

# Editorial

Autor(en): **Feri, Yvonne**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **118 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Liebe Leserin, lieber Leser

**S**tillen ist für viele Mütter ein intuitiver Akt einzigartiger Verbundenheit. Doch nicht alle erleben das Stillen als natürliche und problemlose Fortsetzung von Schwangerschaft und Geburt. Für einen ermutigenden Stillstart spielen Hebammen deshalb eine wichtige Rolle. Sie vermitteln den Eltern in Geburtsvorbereitungskursen erste Grundlagen, und sie sind im Gebärsaal da, wenn es darum geht, das so wichtige erste Stillen kurz nach der Geburt zu initiieren und zu unterstützen. Hebammen leiten die Mütter auch in den Tagen danach an – sei es im Spital oder bei späteren Hausbesuchen. Sie bestärken die Frauen im Vertrauen in ihren Körper und begleiten sie durch Phasen von Unsicherheit und Selbstzweifeln. Sie helfen bei Stillproblemen, ziehen bei Bedarf eine Stillberaterin bei und unterstützen die Eltern auch dann, wenn sie auf das Stillen verzichten wollen. All diese Facetten des Stillens sind wichtige Themen in der Aus- und Weiterbildung von Hebammen. Es freut mich, dass dieses Wissen mit dem Titelthema dieser Ausgabe weiter vertieft wird. Stillförderung bedeutet, Stillprobleme frühzeitig zu erkennen und unnötiges Leiden zu verhindern. Dabei sollten die Ursachen von Schmerzen beim Stillen genau ergründet und gezielt behandelt werden. Dies trägt dazu bei, vorzeitiges Abstillen zu vermeiden. Ein weiterer Artikel widmet sich der vorgeburtlichen Kolostrumgewinnung, bei der Hebammen ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Zudem erfahren wir, wie sich Übergewicht auf das Stillen auswirkt und wie sich Apothekerinnen und Apotheker mit der Initiative «Pharmacies amies de l’allaitement» für das Stillen einsetzen. Stillen ist die Basis für die lebenslange Gesundheit von Babys und ihren Müttern. Die kostengünstige Muttermilch ist in einer Welt voller Ungleichheit, Krisen und Armut besonders wertvoll. Ernährung, Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung sind wichtige Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung – auch in der Schweiz.

Herzlich,  
Ihre



**Yvonne Feri**

«Die kostengünstige Muttermilch ist in einer Welt voller Ungleichheit, Krisen und Armut besonders wertvoll.»



**Yvonne Feri,**  
Nationalrätin, Präsidentin Stiftungsrat  
Stillförderung Schweiz.